



Gottesdienst zum Mitnehmen

5. Sonntag nach Trinitatis
12. Juli 2020

*Geh aus mein Herz
und suche Freud!*

Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

Vor rund 350 Jahren hat der Liederdichter Paul Gerhardt seinem Herzen empfohlen, auszugehen und Sommerfreuden zu suchen. Seiner Reiseempfehlung wollen wir heute folgen. Mit ausgestreckten Herzen und wachen Sinnen feiern wir unseren Gottesdienst verbunden mit allen, die in der Kirche sind, mit allen, die Zuhause feiern.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Wir beten

Gott aus dir sprudelt alles Leben hervor.

Wie schön, wenn das in dieser Jahreszeit sichtbar und spürbar wird. Wie schön, wenn wir in all den bunten Farben unserer Welt dich erahnen. Lass deine Kraft wie Sonnenstrahlen einziehen in unsere Herzen, damit es auch in uns Sommer werden kann. Zeig uns, wie wir im vollen Grün der Hoffnung stehen können. Lass uns verschwenderisch sein mit dem Rot der Liebe. Durchdringe uns mit dem Blau des Himmels, mit dem tröstlichen Wissen, dass deine Güte in uns und um uns ist. Komm zu uns, Gott des Lebens, mit jedem Atemzug, damit es in uns licht und warm wird. Amen.

Wir singen, hören oder lesen das Lied: „Geh aus, mein Herz“, EG 503

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide. Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an, als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fleucht aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder, Die hochbegabte Nachtigall er- götzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Thal und Felder.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Thun erweckt mir alle Sinnen: Ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.

Hören und sehen Sie hierzu auch ein schönes Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=VJURdOIiGy0&t=292s>

Predigtgedanken von Pfarrerin Iris Haidvogel

Wohin geht dein Herz, wenn es ausgeht?

Mit dem Ausgehen ist das ja im Moment so eine Sache. Essen gehen, zum Heurigen am Abend? Leute treffen, Konzerte besuchen, ins Schwimmbad – all das geht mittlerweile schon aber mit gebotenem Abstand, mit Hygienevorschriften und manchmal oder mancherorts sogar mit viel Vorsicht und mit Maske. Und auch wenn vieles schon möglich ist, es fehlt noch die Leichtigkeit, die unbeschwerte Freude und Unbekümmertheit.

Wohin geht dein Herz, wenn es ausgeht? Wo kann es sich entspannen, wo hüpfst es dir höher? Wo kommt es ganz zur Ruhe? Wohin geht dein Herz, wenn es ausgehen und dabei Freude finden soll?

Paul Gerhardt schickt sein Herz nach draußen in die Natur. Da gehen viele von uns auch gerne mit: In die Weinberge und Gärten, an die Seen oder auf die Berge. Denn draußen ist es schön: Bäume voller Laub. Grüne Wiesen bunte Blüten, schön wie Samt und Seide. Vögel füllen Berge, Hügel, Tal und Felder mit ihrem Gesang und bauen Nester. Bäche rauschen und versprechen Abkühlung. Bienen summen emsig und sorgen für Genuss, genau wie Weinstock und Weizen. Wir geraten mit Paul Gerhardt ins Schwärmen. Unser Herz geht auf und unser Herz geht über vor so viel Schönheit in der Welt – Gottes gute Gaben an uns.

Paul Gerhardt geht das Herz auf, wenn es ausgeht in Gottes schöne Welt. Denn die weckt ihm alle Sinne, rührt Herz und Lippen an, da kann auch er nicht anders: Er singt mit, wenn alles singt – da werde ich im Moment ein bisschen neidisch, denn alle gemeinsam singen dürfen und wollen wir aus Rücksichtnahme und Vorsicht in der Kirche noch nicht. Dabei macht uns doch auch das besonders große Freude!

Wohin geht dein Herz, wenn es ausgeht und Freude suchen soll?

Zum Sport, ins Theater, liest es Zeitschriften oder vertieft es sich in ein Buch? Hört es oder macht es Musik? Geht es nach draußen oder muss es gar nicht weit, sieht nur zur Seite und sieht die Liebe dort sitzen, mit der du dein Leben teilst? Was lässt dein Herz höher schlagen, dass es singen möchte vor Glück?

Doch manchmal bleibt uns das Herz und die Freude auch im Halse stecken. In Ängsten oder Sorgen, in Nöten oder trüben Gedanken – so manches Herz kommt nicht gut aus sich heraus. Zu oft wurde es schon verschreckt oder verletzt. Auch davon übrigens wüsste Paul Gerhardt ein Lied zu singen. Es hat schon seinen Grund, warum er sich selbst auffordert: Geh aus...! Suche...!

Denn als das Lied aber entstand, war von Fröhlichkeit bei den Menschen wenig zu spüren. Der bittere und grausame 30jährige Krieg war erst seit kurzem vorbei und hatte viele Menschenleben gekostet und ganze Landstriche verwüstet. Bittere Armut herrschte auf dem Land, zu wenige Menschen

konnten arbeiten und das Land bebauen. In dieser Zeit bekam Paul Gerhardt eine Stelle als Pfarrer in einem kleinen Ort in Deutschland. Trotz und inmitten der harten Zeit fand er solche zuversichtlichen Worte. Geh aus, mein Herz – auch, wenn das, was du da draußen siehst und erlebst nicht immer herzerfrischend ist. Suche Freud' in dieser lieben Sommerzeit und lass dir vor allem die Sehnsucht nach Freude nicht ausreden!

Manchmal muss ich mich auch überwinden und mein Herz vor die Tür jagen, wenn es Freude finden will. Aber dann gibt es da viel zu entdecken! Natur und Sommer oder eben anderes, was mir das Leben leicht und schön macht: Freundschaft, Gespräche, Begegnungen. Was das Herz aufblühen, Kraft tanken und genießen lässt.

Wer sucht – der findet! Geh aus, mein Herz und suche!

Denn das pralle Leben, Gottes Schöpfung, lässt sich nicht einsperren, nicht aufhalten. Auch wir Menschen sind ein Teil dieser Schöpfung! So hoffen wir, dass da, wo jetzt noch Trauer ist, Gott Hoffnung schon gesät hat. Sie wird aufgehen und wir werden sie sehen und ernten. Wo wir jetzt verzweifelt oder traurig sind, wird Gott Trost spenden. Leicht wie der Vogelflug wird sich dieser Trost auf uns legen und unser Herz wird ihn finden. Wo wir gerade unsere Vergänglichkeit spüren, erkennen wir auch: Gottes wundervolle Schöpfung besteht in Ewigkeit und wir werden von dieser Ewigkeit kosten, wie vom frischen Brot, wie vom jungen Wein. Denn wir sind ein Teil von Gottes guter Schöpfung, gepflanzt in seinem ewigen Garten.

Das ist die große Stärke des Paul Gerhardt, diese Gewissheit zu vermitteln. Er betet und bittet am Ende seines Liedes, diese Herrlichkeit des Herrn möge ihm ewig erhalten bleiben, mitsamt der Fähigkeit, sich daran zu freuen.

Also: Schicken wir unser Herz diesen Sommer auf Entdeckungsreise. Das ist keine große Kunst, es braucht keine Flugreise, keine großen Pläne. Es ist nur eine Frage der Haltung. Schauen wir, was uns Halt gibt und geben wir ihn weiter. Schauen wir, was uns Freude macht und schenken wir sie weiter. Erzählen wir anderen, was uns wirklich berührt. Danken und loben wir Gott. Suchen und finden wir ihn überall. Und dann blühen wir und grünen. Amen.

Wir singen, hören oder lesen das Lied: „Geh aus, mein Herz“, EG 503

13. Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; Gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe.

14. Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.

15. Erwähle mich zum Paradeis und lass mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner Ehr allein und sonstem keinem mehr hier und dort ewig dienen, hier und dort ewig dienen.

Wir beten miteinander und füreinander:

Gütiger Gott. Hier sind wir. Mit all unserer Schönheit, unserem Stolz, unserer Dankbarkeit. Auch mit all unserer Unsicherheit, unseren Sorgen und Ängsten.

Wir danken dir für all die Freude, die wir erleben.

Wir denken heute an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade? Wir bitten dich, begleite und behüte sie.

Wir denken an alle, die meinen, keinen Grund zur Freude zu finden, die nur das Schwere und Schlechte sehen. Wir bitten dich, stärke und ermutige sie.

Wir denken heute besonders an die Menschen, deren Lebensfreude verschüttet ist unter Trauer, Angst, Konflikten und Gewalt. Wir denken an die Verstorbenen der letzten Wochen und Monate. Wir bitten dich, lass die Trauernden genügend Kraft finden, die Bedrohten Hilfe erfahren und die Verstorbenen neues Leben bei dir.

Gott, wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Sehen die Schönheit Deiner Schöpfung und die Freuden in dieser Welt. Möge diese Schönheit und diese Freude, alle Menschen in Frieden vereinen. Amen.

Wir beten mit den Worten, die uns im Herzen wohnen: Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet:

Gott segne dich und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Aus dem Gemeindeleben

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst** in der Kirche in Gols am Sonntag, 19. Juli um 9 Uhr und in Neusiedl um 10.30 Uhr.

Hohlnudelverkauf: Sonntag, 19. Juli im Anschluss an den Gottesdienst ca. 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten, den Abstand von mindestens 1 Meter einzuhalten!

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es kommende Woche. Bei Fragen und Wünschen rufen Sie bitte Pfarrerin Ingrid Tschank (0699 188 77 117) an.

Zwei Jahre Ausbildung sind schon bald zu Ende und so verabschieden wir **Vikar Thorben Meindl-Hennig** am Sonntag, 26.7. um 9 Uhr im Gottesdienst. Herzliche Einladung dazu!

Dankbar sind wir für alle **Spenden**, die wir bis jetzt für unsere Gottesdienste zum Mitnehmen erhalten haben. Für Spenden verwenden sie bitte: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Gols, IBAN: AT20 3300 0000 0230 6330 - Danke!

Gottesdienste im Fernsehen und Internet

Mittagsgebet jeden Mittwoch um 12 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche i.Ö.

Evangelischer Gottesdienst aus **Oberwart** jeden Mittwoch um 8 Uhr auf ORF III.

Sonntag, 19.7.2020, 9.30 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus der Bräuerkirche Altenburg, ZDF

